



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Schweizerische Nationalbibliothek NB

Schweizerische Nationalbibliothek

Jahresbericht 2022





Schnee.
Das weisse Wunder



Schnee. Das weisse Wunder

Die Nationalbibliothek hat vom 4. März bis am 1. Juli 2022 in Bern die Ausstellung *Schnee. Das weisse Wunder* gezeigt. Diese zeichnete die Geschichte des Schnees nach und setzte sich auf spielerische, wissenschaftliche, poetische und künstlerische Art mit der weissen Pracht in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auseinander. Die Ausstellung bestand aus den vier Bereichen «Poesie», «Spielen», «Forschen» sowie «Schmelzen», einer Hörstation mit Liedern zum Schnee und Stationen zum Mitmachen. Sie machte auf die Gefährdung des Schnees durch den Klimawandel aufmerksam und regte zum Nachdenken über «das grosse Schmelzen» an.

5 Kennzahlen**7 Wegweisende Weichenstellungen**

8 Ein Raumprogramm für die Zukunft

9 Zusammenwachsen im Museumsquartier Bern

10 Gesamtkatalog *HelveticAll***11 Allgemeine Sammlung**

12 Sammlung

12 Kataloge

13 Erhaltung

13 Ausleihe

13 Beratung

14 Vermittlung

15 Ausbildung

15 Informatik

16 Nationale Koordination

16 Innovation

17 Graphische Sammlung

18 Sammlung

20 Vermittlung

20 Nutzung

21 Schweizerisches Literaturarchiv

22 Sammlung

23 Vermittlung

24 Nutzung

24 Netzwerk

25 Schweizerische Nationalphonothek

26 Sammlung

26 Vermittlung

28 Nutzung

28 Netzwerk

29 Centre Dürrenmatt Neuchâtel

30 Vermittlung

32 Nutzung

32 Netzwerk

33 Organigramm**34 Dank**

- Schweizerische Nationalbibliothek
- Ausstellungen und Veranstaltungen
 - Allgemeine Sammlung
 - Graphische Sammlung
 - Schweizerisches Literaturarchiv



Medienbestände

Physische Sammlungen¹

Allgemeine Sammlung, Sammlungsbestand Publika- tionen <small>Anzahl Einheiten (in Mio.)</small>	
2,984	3,047

Graphische Sammlung, Sammlungsbestand inkl. Spezialsammlungen und Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege <small>Anzahl Einheiten (in Mio.)*</small>	
1,779	1,758

Schweizerisches Literaturarchiv <small>Anzahl Einheiten (in Mio.)*</small>	
1,454	1,494

Schweizerische Nationalphonothek <small>Anzahl Tonträger (inkl. Tonträger in historischen Beständen und Sammlungen)</small>	
532'725	536'651

Centre Dürrenmatt Neuchâtel <small>Anzahl Werke</small>	
2'517	2'517

Digitale Sammlungen

Allgemeine Sammlung <small>Anzahl Archivpakete</small>	
217'321	250'536

Schweizerische Nationalphonothek <small>Anzahl Archivpakete</small>	
95'232	100'697

Archivbestände

Schweizerisches Literaturarchiv <small>Anzahl Archive und Nachlässe</small>	
422	430

Graphische Sammlung <small>Anzahl Archivbestände (inkl. Spezialsammlungen und Eidgenössi- sches Archiv für Denkmalpflege)</small>	
275	291

Nutzung Angebote und Dienstleistungen

Aktive Nutzende	
3'727	3'232

Direktausleihen	
50'036	51'078

Auskünfte und Recherchen	
17'150	16'592

Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen, Schulungen <small>Anzahl Teilnehmende</small>	
20'577	21'335

Digitalisierung

Allgemeine Sammlung <small>Anzahl digitalisierte Seiten der Helvetica-Sammlung</small>	
1'546'673	3'607'207

Schweizerisches Literatur- archiv und Graphische Sammlung <small>Anzahl digitalisierte Dokumente</small>	
26'758	7'275

Schweizerische Nationalphonothek <small>Anzahl digitalisierte Tondateien</small>	
57'852	59'580

www.nb.admin.ch <small>Anzahl Visits</small>	
164'701	148'794

www.fonoteca.ch <small>Anzahl Visits (inkl. Visits Katalog)</small>	
634'247	772'390

www.cdn.ch <small>Anzahl Visits</small>	
24'946	34'919

www.e-newspaperarchives.ch <small>Anzahl Visits</small>	
401'443	405'504

Kataloge

Helveticat (Katalog der Allgemeinen Sammlung) <small>Total bibliographische Datensätze</small>	
1'933'690	1'985'974

Kollektivkatalog der Schweizer Plakate <small>Total bibliographische Datensätze</small>	
94'872	97'203

HelveticArchives (Katalog Schweizerisches Literatur- archiv und Graphische Sammlung, ohne Plakate) <small>Total Datensätze</small>	
692'267	765'672

Katalog der Schweizerischen Nationalphonothek <small>Total Datensätze</small>	
313'632	317'904

Ressourcen

Personalbestand <small>Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</small>	
149,9	151,8

Funktionsaufwand <small>Mio. CHF</small>	
35,843	36,804

Funktionsertrag <small>Mio. CHF</small>	
0,873	0,744

Von der National-
bibliothek erworbene
gedruckte Monografien

Monografien aus dem Buchhandel	
12'508	12'828

Monografien ausserhalb des Buchhandels	
5'142	4'448

¹ Als Grundlage wird das Ergebnis des Projekts CatCount herangezogen. Anhand der dort festgelegten Kriterien wurde der Umfang der verschiedenen Sammlungen eruiert.

* fundierte Schätzung (Grundlage Projekt CatCount)

**Wir sind ein Ort
der Begegnung und
des Austausches
und schaffen Räume
für Innovation
und Inspiration.**

Damian Elsig, Direktor

Wegweisende Weichenstellungen

Damian Elsig, Direktor

Die Schweizerische Nationalbibliothek blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Im Zentrum standen die Ausschreibung der Gesamtsanierung des Hauptgebäudes an der Hallwylstrasse 15 in Bern und die Neuausrichtung dieses denkmalgeschützten Baus an den künftigen Anforderungen an eine Bibliothek sowie das neu entstehende Museumsquartier Bern als bedeutendes Kultur- und Wissensareal, eine Entwicklung, an der sich auch die Nationalbibliothek beteiligt.



Wie sehen Bibliotheken in der Zukunft aus? Diese Frage hat die Nationalbibliothek 2022 aus zwei Gründen beschäftigt: Einerseits muss das denkmalgeschützte Hauptgebäude – ein bedeutender Zeuge des «Neuen Bauens» von 1931 – an der Hallwylstrasse 15 in Bern saniert werden, andererseits wird dieser Moment für die Schaffung von Räumen für künftige Angebote (analoge, digitale und hybride) genutzt.

Für die Gesamtsanierung und den Umbau hat das Bundesamt für Bauten und Logistik im Februar 2022 ein Studienauftragsverfahren gestartet, um via Wettbewerb einen Projektvorschlag zu ermitteln, der den vielfältigen Anforderungen der Aufgabe gerecht wird. Dieser hat neben der Instandsetzung des Gebäudes auch das Nutzungskonzept der Nationalbibliothek der Zukunft abzudecken. Ausserdem besteht Handlungsbedarf bei der Gebäu-



NATBIB

Visualisierung des Projekts von
Christ & Gantenbein / Drees & Sommer Schweiz

destatik, wie Untersuchungen zur Erdbebensicherheit und Tragsicherheit aus dem Jahr 2018 zeigten. Über den eigentlichen Bau hinaus gehen die Einbindung und die Nutzung von Synergien im neu entstehenden Museumsquartier Bern als Kultur- und Wissensareal.

Ein Raumprogramm für die Zukunft

Im Frühjahr 2022 bewarben sich 32 Generalplanerteams für die Präqualifikation. Das breit abgestützte Beurteilungsgremium, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Bundes, des Kantons und der Stadt Bern, des Quartiervereins sowie externen Spezialistinnen und Spezialisten, wählte daraufhin sechs davon aus. Anhand von konkreten Projektvorschlägen zeigten diese einerseits auf, wie sie die Sanierung und den Ausbau

im Kernbestand des bestehenden Gebäudekomplexes angehen wollen. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Stärkung der hohen baukulturellen Qualität gelegt. Andererseits mussten die Teilnehmenden auf das künftige Nutzungskonzept der Nationalbibliothek eingehen. Ziel war, die Vision einer zukunftsgerichteten Bibliothek, die Menschen zusammenbringt und Platz für Inspiration sowie Innovation bietet, architektonisch zu fassen. Auf dieser Neuausrichtung der Nationalbibliothek liegt der Fokus bei der geplanten Gesamtsanierung.

Das Beurteilungsgremium sprach sich im Dezember 2022 für das Projekt **NATBIB** von Christ & Gantenbein / Drees & Sommer Schweiz aus. Diesem Team ist es auf überzeugende Art und Weise gelungen, die hohe Qualität des

bestehenden Gebäudeensemble zu erhalten. Gleichzeitig schafft es die nötigen räumlichen Voraussetzungen für ein zeitgemässes und attraktives Bibliotheksangebot in der Zukunft. Letzteres erreicht es beispielsweise dadurch, dass es den historischen Bücherturm mit der Sanierung für attraktive Publikumsnutzungen zugänglich macht. 2023 wird das Projekt *NATBIB* vom Projektteam weiterentwickelt. Die Bauarbeiten, inkl. Tiefmagazin Süd, sind ab 2025 geplant. Die Nationalbibliothek wird für die Bauzeit das Gebäude *Titanic* an der Monbijoustrasse 74 in Bern beziehen.

Zusammenwachsen im Museumsquartier Bern

Im Juni 2021 wurde der Verein [Museumsquartier Bern](#) mit elf Mitgliedern gegründet: Alpines Museum der Schweiz, Bernisches Historisches Museum, Gymna-

sium Kirchenfeld, Kunsthalle Bern, Museum für Kommunikation, Naturhistorisches Museum Bern, PH Bern, Schweizer Schützenmuseum, Schweizerische Nationalbibliothek, Stadtarchiv Bern und das Yehudi Menuhin Forum. Diese wachsen in der Aufbauphase bis 2024 Schritt für Schritt zusammen, behalten aber ihre eigene Identität. 2022 wurde der für alle frei zugängliche Museumsgarten zwischen den einzelnen Häusern eröffnet und damit für Bern ein neuer Stadtraum geschaffen. Zudem wurde eine Charta mit Vision, Mission und gemeinsamen Werten entwickelt, die im Dezember 2022 lanciert worden ist. Ziel des Museumsquartiers Bern ist ein vielfältiger Erlebnisraum als Anziehungspunkt für Menschen von nah und fern.



[Museumsquartier Bern](#)

Ein Erlebnisraum für Menschen aus nah und fern

Gesamtkatalog *HelveticAll*

Der neue Gesamtkatalog *HelveticAll*, der seit März 2022 online ist, bietet den Nutzenden über ein Einstiegsportal direkten Zugang zu den wichtigsten Katalogen und Datenbanken der Nationalbibliothek. Dank diesem neuen Zugriff sind das Suchen und Bestellen von Publikationen für die Nutzenden noch einfacher.

Bis Anfang 2022 bot die Nationalbibliothek über verschiedene Kataloge und Datenbanken Zugriff auf ihre umfangreichen Sammlungen. Eine Suche über alle Verzeichnisse war bislang aus technischen Gründen nicht möglich. Im März 2022 hat die Nationalbibliothek einen entscheidenden Schritt bei der Zugänglichkeit machen können: Mit der Einführung des Gesamtkatalogs *HelveticAll* vereinfachte sie das Suchen und Bestellen von Publikationen für die Nutzerinnen und Nutzer wesentlich.

Das neue Einstiegsportal ermöglicht den Nutzenden den direkten Zugriff auf die wichtigsten Kataloge und Datenbanken der Nationalbibliothek wie *Helveticat*, *Kollektivkatalog der Schweizer Plakate*, *Bibliographie der Schweizergeschichte*, *Katalog der Schweizerischen Nationalphonothek*, *HelveticArchives* (teilweise) und *e-Periodica*.

Über Links können die Nutzerinnen und Nutzer direkt auf Online-Inhalte zugreifen, Dokumente bestellen oder sich Informationen in ausgewählten Katalogen anzeigen lassen. Die bestehenden Kataloge sind weiterhin zugänglich, sie wurden nicht von *HelveticAll* abgelöst. Mit dem neuen Gesamtkatalog *HelveticAll* ist es der Nationalbibliothek gelungen, den Zugang zu ihren Sammlungen kundenfreundlicher zu gestalten und das vernetzte Recherchieren zu optimieren.



Allgemeine Sammlung

Die Nationalbibliothek hat 2022 auf weltweiter Ebene bei der internationalen Normenentwicklung in der Erschließung mitgearbeitet. Bei der Übernahme von Sammlungen und Archiven ist sie vermehrt mit der Schädlingsproblematik konfrontiert, weshalb die Aktivitäten zur präventiven Bekämpfung intensiviert worden sind. Im Programm *Innovation Fellowship* wurde das Potenzial für Lösungen mit künstlicher Intelligenz ausgelotet. Die Sammlung und die Nutzung der digitalen Angebote haben erneut zugenommen.

Sammlung

Die Allgemeine Sammlung umfasste Ende 2022 knapp 3,2 Mio. physische Dokumente und 250'536 digitale Archivpakete. Die Zahlen sind nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichbar, weil sämtliche Sammlungen der Nationalbibliothek in einem Projekt zur Eruiierung des Erschliessungsgrades neu erhoben wurden.

Die Nationalbibliothek war im Juni 2022 zum zweiten Mal Gastgeberin der Generalversammlung des Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verbands SBVV. Dieser vertritt einen grossen Teil der Deutschschweizer Buchhandlungen und Verlage. Mit Livresuisse, dem Pendant aus der Westschweiz, wurde die Zusammenarbeit intensiviert. Da die Depot-Vereinbarung zwischen der Nationalbibliothek und der OECD im Bereich der Sammelstätigkeiten beidseitig keinem

reellen Bedürfnis mehr entsprach, wurde sie aufgekündigt.

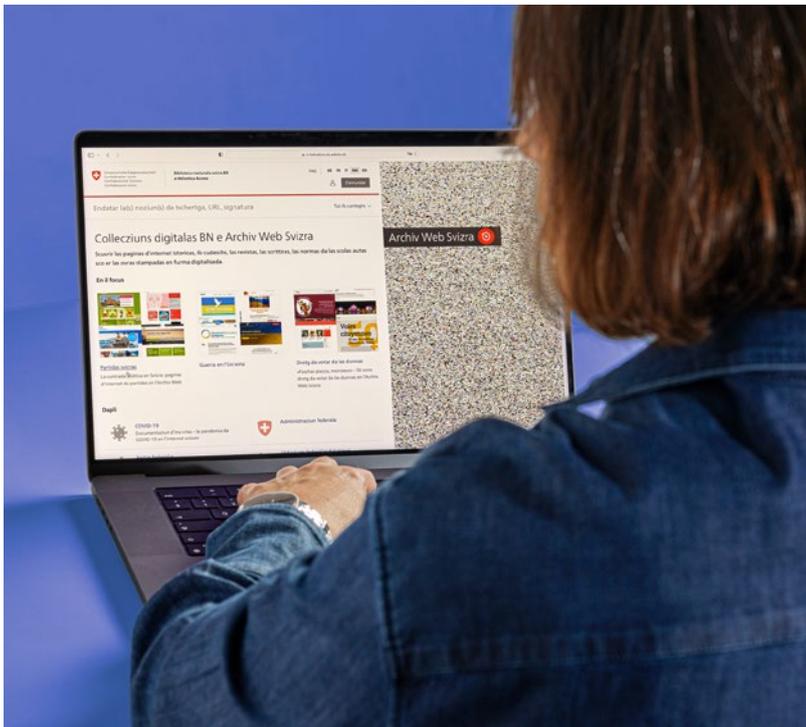
Die Sammlung originaler digitaler Publikationen wuchs erneut stark an. Sie umfasste Ende 2022 250'536 Archivpakete, was einem Plus von 33'215 Publikationen oder 13 Prozent entspricht. In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Osteuropabibliothek wurde im *Webarchiv Schweiz* eine Website-Sammlung zum Ukraine-Krieg aufgebaut. Die Startseite für den Zugriff auf die digitalen Sammlungen [e-Helvetica Access](#) wurde erneuert und enthält seit Ende 2022 auch eine rätoromanische Fassung.

Kataloge

Ende 2022 umfasste *Helveticat*, der Bibliothekskatalog der Nationalbibliothek, 1'985'974 bibliographische Datensätze (2021: 1'933'690). Dies entspricht einer Zunahme von 2,6 Prozent.

Das Projekt *CatCount* wurde abgeschlossen. Es eruierte den Erschliessungsstand sämtlicher Sammlungen der Nationalbibliothek. Die sechs Hauptsammlungen sind bibliothekarischer, archivalischer oder dokumentarischer Art. Ihre Erschliessung war für fast 100 Jahre stabil. In den letzten 25 Jahren erfuhr sie eine rasant verlaufende digitale Entwicklung. Die Ergebnisse sind heterogen und zeigen, dass einige Sammlungen vollständig, andere ungenügend erschlossen sind. Die Allgemeine Sammlung ist bei den Monografien vollständig erschlossen, ebenso sieht es bei der digitalen Sammlung aus. Die Periodika-Sammlung und die Sammlung der Vereinsschriften sind in Bearbeitung.

Die Nationalbibliothek ist die einzige europäische Bibliothek, die im Board des weltweit gelten-



[e-Helvetica Access](#)
Neue rätoromanische Seite

den Katalogisierungsregelwerks *Resource Description and Access* mitarbeitet. Im Rahmen der «Cataloguing Section» des weltweiten Bibliotheksverbands International Federation of Library Associations and Institutions übernahm die Nationalbibliothek eine führende Rolle bei der Totalrevision des *Statement of International Cataloguing Principles*. Zusammen mit der Deutschen Nationalbibliothek, der Österreichischen Nationalbibliothek und weiteren Partnern definierte sie die praktischen Anwendungsregeln auf der Grundlage der weltweiten Standards. Intensiv gearbeitet wurde an der Umsetzung der Mehrsprachigkeit und der Ausweitung der Regelwerke auf nicht-bibliothekarische Sammlungen.

Erhaltung

48'713 Neuerwerbungen wurden konservatorisch behandelt, was einer Zunahme von knapp 2,9 Prozent entspricht (2021: 47'314).

Die unter **Integrated Pest Management** bekannte Schädlingsproblematik in Bibliotheken, Archiven und Museen nahm an Bedeutung zu. Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für den Umzug an den geplanten interimistischen Sitz der Nationalbibliothek wurden in den dortigen Lagerräumen und in neu erworbenen Beständen Schädlinge entdeckt. Da eine Einschleppung von Schädlingen in die bestehenden Sammlungen unter allen Umständen vermieden werden muss, wurden die Aktivitäten zur präventiven Bekämpfung intensiviert.

Ausleihe

2022 zählte die Nationalbibliothek für die Allgemeine Sammlung 2017 aktive Nutzende, das sind knapp 20 Prozent weniger als im Vor-



Integrated Pest Management
Massnahmen zur Schädlingsbekämpfung

jahr (2021: 2415). Der Trend zur Nutzung digitaler Angebote, die ohne Einschreibung zur Verfügung stehen, setzte sich fort. Es wurden 42'317 Dokumente ausgeliehen, was dem Wert des Vorjahres entspricht (2021: 42'621).

Beratung

Die Anzahl erteilter Auskünfte und Beratungen betrug 11'050, was einem Anstieg von knapp 19 Prozent entspricht (2021: 9000). Die Recherche- und die Arbeitsstationen für die Nutzenden wurden ersetzt. Dabei setzte die Nationalbibliothek auf die Technologie Desktop as a Service, die aus den Geräten vor Ort und einer Serverumgebung besteht. Mit den Geräten vor Ort arbeiten die Nutzenden direkt auf der Serverumgebung und erhalten dort Zugriff auf die verschiedenen Informations- und Softwareangebote. Diese Lösung erlaubt es, Anpassungen zentral auf der Serverumgebung vorzunehmen.

Vermittlung

Im Berichtsjahr wurden sechs digitalisierte Zeitungen auf der von der Nationalbibliothek betriebenen Plattform *e-newspaperarchives.ch* aufgeschaltet, darunter *Le Franc-Montagnard*, die *National suisse* und das *Bieler Tagblatt*. Mehrere bestehende Titel wurden ergänzt. Ende 2022 bot *e-newspaperarchives.ch* Zugang zu 170 digitalisierten Zeitungstiteln (2021: 164), was einem Umfang von 11'514'096 Seiten entspricht (2021: 9'001'585). 2022 wurden insgesamt 2'687'270 Seiten online gestellt (2021: 931'388). Es wurden 405'504 Zugriffe (Visits) gezählt (2021: 401'343).

Auf der von der ETH-Bibliothek Zürich betriebenen Plattform *e-periodica.ch* stellte die Nationalbibliothek vier Zeitschriften online, davon drei zum Thema Mu-

sik (2021: 15). Insgesamt wurden 910'978 Seiten online gestellt, was einer Verfünffachung entspricht (2021: 195'319). *e-periodica.ch* zählte 138'322 Zugriffe (Visits) und 76'515 Downloads.

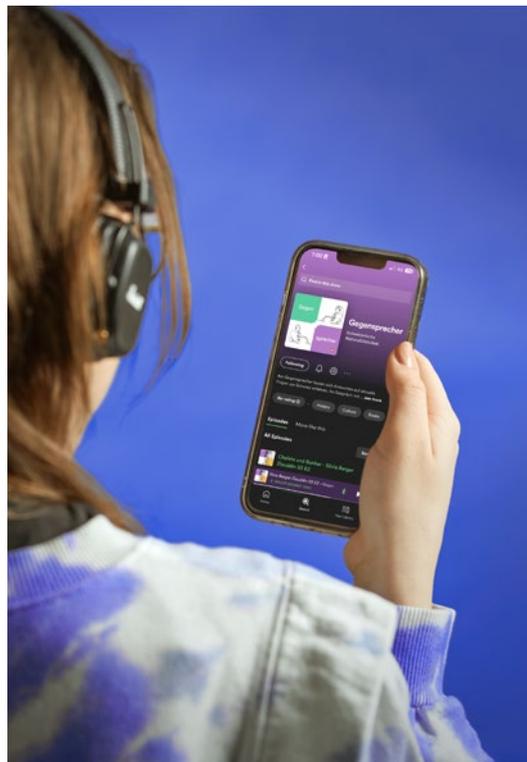
Die Website *nb.admin.ch* wurde 2022 148'794 mal besucht (Visits) (2021: 164'701). Insgesamt folgten der Nationalbibliothek auf ihrem deutschsprachigen Facebook-Kanal 10'500 Personen, auf dem französischsprachigen 9108. Auf allen Kanälen gab es im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Zunahme zu verzeichnen. Auf Twitter hat die Nationalbibliothek 3019 Follower (2021: 2900) auf dem deutschen und 1905 (2021: 1900) auf dem französischen Kanal. Dem Instagram-Kanal folgten 3206 Personen (2021: 2257).

2021 hat die Nationalbibliothek den Podcast **Gegensprecher** lanciert. Zu jeder Ausstellung in Bern



Digitalisierung

Werk aus der Kleinmeister-Sammlung



Gegensprecher

Der Podcast der Nationalbibliothek

werden zur inhaltlichen Vertiefung vier Gespräche mit Expertinnen und Experten herausgegeben, die sich als attraktive Ergänzung der Vermittlungsaktivitäten erwiesen haben.

Der Katalog der Allgemeinen Sammlung *Helveticat* verzeichnete 379'317 Zugriffe (2021: 347'385). Auf den *Kollektivkatalog der Schweizer Plakate* wurde 54'437 mal zugegriffen (2021: 46'472). Die *Bibliographie der Schweizergeschichte* wurde 39'083 mal abgefragt (2021: 36'827). *Helvetic-Archives*, in dem hauptsächlich die Bestände des Schweizerischen Literaturarchivs und der Graphischen Sammlung verzeichnet sind, wurde 48'471 mal besucht (2021: 118'706). Der Rückgang erklärt sich durch einen Wechsel des Analysetools, das jetzt für alle Datenbanken identisch ist. Auf das Einstiegsportal zu den digitalen Sammlungen *e-Helvetic Access* wurde 25'810 mal zugegriffen (2021: 34'703).

In Bern nahmen 9300 Personen an Ausstellungen und Veranstaltungen der Nationalbibliothek teil (2021: 9879), 579 an Führungen (2021: 456).

Ausbildung

Im August 2022 startete die praktische **Ausbildung** der ersten Mediamatik-Lernenden in der Nationalbibliothek, nachdem im ersten Ausbildungsjahr die externe theoretische Grundausbildung stattgefunden hatte. Die Grundbildung der Fachleute Information und Dokumentation erfolgte nach dem revidierten, neuen Bildungsplan. Im Herbst 2022 wurde die Ausbildungsverantwortliche der Nationalbibliothek zur Chefexpertin für die Lehrabschlüsse der Fachpersonen Information und Dokumentation



Ausbildung

Buchbinderei: Fadenheftung durch eine Lernende

gewählt. Die Evaluation der Vorgaben für die revidierte Grundbildung Bindetechnologie/Bindetechnologin führte zum Beschluss, die Ausbildung weiterhin in der Nationalbibliothek anzubieten.

Informatik

Im Projekt *Digitales Langzeitarchiv* beschaffte die Nationalbibliothek 2022 das eigentliche Herzstück, das digitale Archiv, im Rahmen einer WTO-Ausschreibung. Den Zuschlag erhielt die Firma docuteam AG. Die Komponente des Zugriffssystems *Access* wurde ausgeschrieben. Die Planung sieht vor, dass



BiblioWeekend

Lenchens Geheimnis – ein Hör-Theater nach Michael Ende

das neue Langzeitarchiv bis 2025 eingeführt ist.

Nationale Aktionen

Die Nationalbibliothek beteiligte sich im März 2022 am ersten, vom nationalen Bibliotheksverband Bibliosuisse organisierten **BiblioWeekend** (schweizweit offene Bibliotheken). Am 13. Mai 2022 fand die Jahresversammlung der Schweizerischen Konferenz der Kantonsbibliotheken zum Thema *(ökonomischer) Wert der Bibliotheken* mit Beteiligung der Nationalbibliothek statt.

Innovation

Die Nationalbibliothek beteiligte sich am Programm *Innovation Fellowship* der Bundesverwaltung mit dem Ziel, das Potenzial künstli-

cher Intelligenz auszuloten. In drei Pilotprojekten wurden Massnahmen erarbeitet, die in den Betrieb einfließen werden.



Graphische Sammlung

Durch Ankäufe und Schenkungen konnte die Sammlung im Bereich der modernen und zeitgenössischen Grafik 2022 substanziell erweitert werden. Mit grossem personellem Effort wurden einzelne Sammlungen und Archive abschliessend bearbeitet. Auch die stark nachgefragte Sammlung historischer Schweizansichten aus der Sammlung Photoglob-Wehrli ist nun detailliert erschlossen. Eine öffentlichkeitswirksame Vermittlung aus den Denkmalpflegebeständen fand während der *Europäischen Tage des Denkmals* statt.



Sammlung

Wenige Tage vor seinem Tod konnte die erste Erwerbung einer Druckgrafik des international bekannten Künstlers **Franz Gertsch** realisiert werden (*Tabea*, 1981). Weitere Ankäufe betrafen grafische Arbeiten von Schweizer Künstlerinnen wie Sylvia Hostettler, Rosina Kuhn und Zilla Leutenegger sowie von Schweizer Künstlern wie Luigi Archetti, Ata Bozaci und Romain Crelier. Die 30'000 Bilder umfassende und seit 100 Jahren bestehende Sammlung von Fotoporträts konnte um weitere 20 Aufnahmen ergänzt werden: Zehn Porträts der Fotografin Julieta Schildknecht (Christa de Carouge, Ruth Dreifuss, Andreas Spillmann u.a.) und zehn Porträts des Fotografen **Christian Scholz** (Doris Leuthard, Michelle Gisin, Tobia Bezzola u.a.) kamen dazu.

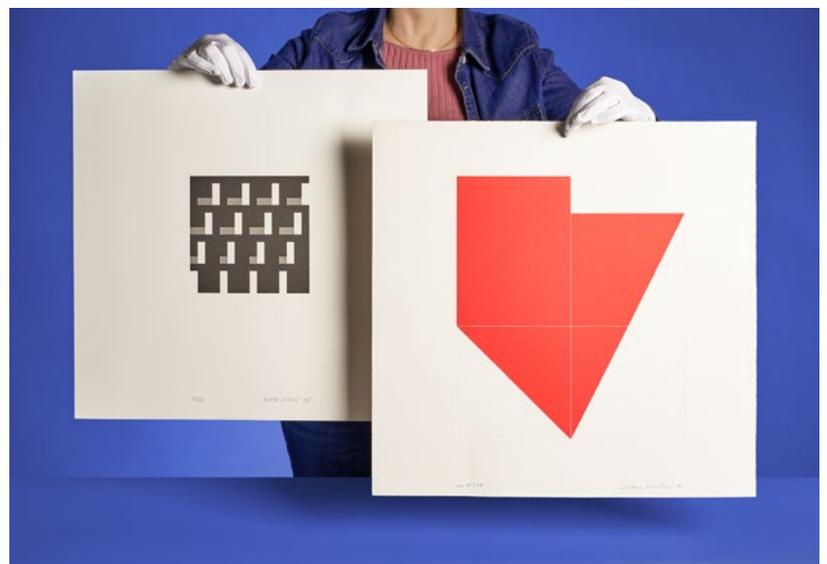
Drei umfangreiche Schenkungen konnten 2022 in Empfang genommen werden: Aus dem Basler **Atelier Fanal**, 1966 durch Marie-Thérèse Vacossin (*1929) gegründet,



Franz Gertsch (1930–2022)
Tabea, Lithografie, 1981



Christian Scholz (*1951)
Porträt von Michelle Gisin,
Silbergelatine-Abzug, 2020



Atelier Fanal
Siebdrucke von Nelly Rudin (1928–2013)
und Maya Stange (1926–2022)

erhielt die Graphische Sammlung sämtliche Siebdruckserien konkreter Kunst, die in Verbindung mit namhaften Schweizer und auch ausländischen Kunstschaaffenden entstanden sind. Auch das 400 Drucke umfassende Werk des Berners Peter Stein (1922–2015) ist der nicht-gegenständlichen Kunst gewidmet. Aus dem Gesamtwerk des Neuenburger Künstlers Marc Jurt (1955–2006) konnte eine Auswahl von 75 Blättern, die das Oszillieren Jurts zwischen seinen Lebenswelten Orient und Okzident widerspiegelt, übernommen werden.

Nach mehreren Jahren Arbeit wurde 2022 die Bearbeitung der umfangreichen Bildsammlung **Photoglob-Wehrli** abgeschlossen. Dabei handelt es sich um ein 37'000 Schwarzweiss-Aufnahmen umfas-



Karl Walser

Bühnenbild zu *Leonce und Lena*
(dritter Akt, dritte Szene), Lithografie, 1910



Photoglob-Wehrli

Glasplatten und Fotoabzüge aus dem Archiv
Photoglob-Wehrli, Anfang 20. Jahrhundert

sendes Konvolut aus dem Archiv des grössten Schweizer Postkartenverlags, der 1924 fusionierten Verlage Photoglob in Zürich und Wehrli in Kilchberg. Eine Auswahl von 13'500 Digitalisaten ist über die Website *HelveticArchives* recherchierbar. Ebenfalls abgeschlossen wurde die Digitalisierung der Druckgrafiken von Schweizerischen Orts- und Landschaftsansichten.

Vier grössere Archive beziehungsweise Sammlungen, die jeweils einen Teil der jeweiligen grafischen Produktion einzelner Künstler sowie Lebensdokumente umfassen, wurden in Gänze bearbeitet. Dabei handelt es sich um das *Pilztafelwerk* des Lenzburgers Hans Walty (1868–1948), das zusätzlich auch digital vorliegt; das Archiv des Berners **Karl Walser** (1877–1943), das Entwürfe für Bühnenbilder und Kostüme sowie Illustrationen literarischer Texte ent-

hält; die komplette Sammlung der Tagebücher Bernhard Luginbühls (1929–2011) sowie das Archiv des Künstlers und Architekten Bryan C. Thurston (*1933), das Skizzenbücher und mehrere tausend Druckgrafiken umfasst.

Vermittlung

Während der *Europäischen Tage des Denkmals* zum Motto *Freizeit* präsentierte die Graphische Sammlung in Kooperation mit der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege Preziosen aus der Plan- und Fotosammlung, wie etwa die aquarellierten Originalpläne des Kursaals Interlaken von **Paul Bouvier**, und thematisierte den Umgang mit historisch bedeutsamen Zeugen der Freizeitgestaltung wie Theatern, Hotels und Bädern. Sie beteiligte sich im Rahmen des 100-Jahr-Jubliäums des Vereins Schweizerische Archivarinnen und Archivare an der Aktion *Archive on tour* und leistete einen grösseren Beitrag bei der Erfassung von Websites von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern für das *Webarchiv Schweiz*. In der Rubrik *Augenweiden* auf der Internetseite der Nationalbibliothek erschienen Beiträge zu Werken von Daniel Spoerri, Andreas Züst, Bryan C. Thurston, Fiorenza Bassetti, Paul Bouvier und Karl Gerstner.

Nutzung

Die Anzahl Nutzungsanfragen lag mit 745 etwas unter dem Vorjahr (2021: 775). Gefragt waren v. a. die Sammlungsbereiche Denkmalpflege und Fotografie. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher vor Ort war mit 116 höher als im Vorjahr (2021: 91). Für zehn Ausstellungen wurden rund 80 Originaldokumente ausgeliehen. Erwähnenswert



Paul Bouvier (1847–1940)

Kursaal d'Interlaken, Salle de Théâtre et de Concerts,
aquarellierte Bleistiftzeichnung, 1909

sind die Leihgaben historischer Fotodokumente für die Wanderausstellung zu den Anfängen der Fotografie in der Schweiz (*Dal Vero* am MASI Lugano, *D'après nature* am Photo Elysée Lausanne), jene von Kleinmeisterwerken ans Kornhausforum Bern und jene der Meydenbauerkamera ans Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte in Potsdam.

Die Zahl der Zugriffe auf die gemeinfreien, digitalisierten Bilder auf Wikimedia Commons (WMC) verblieb mit 13,5 Mio. auf hohem Niveau (2021: 15,9 Mio.). Die zur Verfügung gestellten Medien auf WMC (15'742 Dateien per Ende 2022) stammen mehrheitlich aus der Graphischen Sammlung und werden 2023 um die im 2022 digitalisierten Sammlungen ergänzt.



Schweizerisches Literaturarchiv

Der mit dem Grand Prix Literatur 2022 ausgezeichnete Reto Häny, einer der radikalsten Schriftsteller im Schweizerischen Literaturarchiv (SLA), wurde in einer Lesung gewürdigt. Das Forschungspotenzial des Nachlasses des Gelehrten Jonas Fränkel wurde an Workshops eruiert. Die Soiréen von Birgit Kempker und Donata Berra sowie die Gedenkveranstaltung für Mani Matter waren Glanzlichter im Jahresprogramm des SLA. Die Zeitschrift *Quarto* zur Schriftstellerin, Künstlerin und Prostituierten Grisélidis Réal fand viel Beachtung.





Reto Hänni und Fritz Hauser
Lesung und Konzert

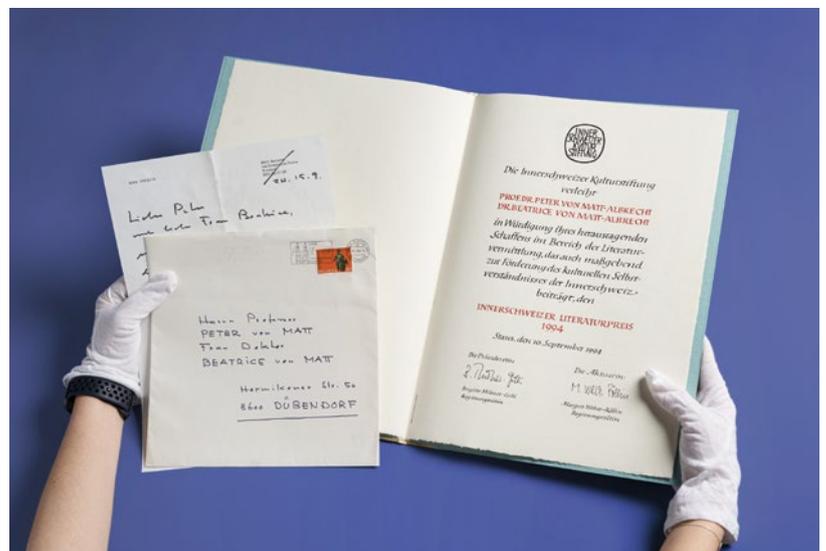


Quarto zu Grisélidis Réal
Buchvernissage mit Nancy Huston
und Coraly Zahonero (v.l.n.r.)

Sammlung

Die Übernahme der Archive der Literaturkritikerin und Germanistin **Beatrice** und des Germanisten **Peter von Matt** konnte 2022 abgeschlossen werden. Die Bestände umfassen neben den Vorarbeiten zu ihren Werken, den Vorlesungen und Sammlungen auch ihre Vorträge, Reden, Rezensionen sowie Korrespondenzen. Die Sammlung erweiterte sich zudem um die Bestände des Pfarrers und Schriftstellers William Wolfensberger (1889–1918), der Exil-Autorin Irmgard von Faber du Faur (1894–1955), des in Berlin ansässigen Schriftstellers, Journalisten und Regisseurs Fritz H. Dinkelmann sowie des in Irland, der Schweiz und den USA tätigen Schriftstellers Hansjörg Schertenleib.

Weitere wichtige Neuzugänge konnten in allen Landessprachen verzeichnet werden: Die rätoromanische Autorin Leta Semadeni schreibt in rätoromanischer und in deutscher Sprache. Die übernommenen Werke und Materialien



Beatrice und Peter von Matt
Urkunde und Korrespondenz aus dem Archiv von
Beatrice und Peter von Matt

umfassen Gedichtentwürfe, Arbeitsbücher, verschiedene Romanfassungen, eine Pressedokumentation, Publikumsbriefe, Auszeichnungen sowie einzelne Zeichnungen und Collagen. Die italienischsprachigen Bestände wurden mit der Übernahme des literarischen Nachlasses des Schriftstellers Plinio Martini (1923–1979) aus dem Vallemaggia (TI) erweitert. Die Sammlung von Dokumenten und Manuskripten der französischsprachigen Reiseschriftstellerin **Isabelle Eberhardt** (1877–1904) stellt eine Entdeckung dar, deren ganze Bedeutung noch zu identifizieren ist.

2022 konnten in allen vier Landessprachen Erschließungsarbeiten abgeschlossen werden: Der Nachlass von S. Corinna Bille in Französisch, das Inventar zu Peider Lansel auf Rätoromanisch, der Nachlass von Plinio Martini in Italienisch sowie der Doppelbestand des Ehepaars Floriana und Willy Storrer-Madelung auf Deutsch wurden online verfügbar gemacht. Zu-

dem wurde das Inventar des Fotoarchivs von Yvonne Böhler online gestellt.

Vermittlung

Die Ringvorlesung **Dürrenmatt von A bis Z** (2020/21) wurde vom SLA mit dem Untertitel *Eine Fibel zum Werk* publiziert und eröffnet eine Reihe für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu den *Zukünften der Philologien*. Aus Anlass des 100. Geburtstags von Friedrich Dürrenmatt haben Fachleute aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen



Dürrenmatt von A bis Z
Publikation Dürrenmatt von A bis Z.
Eine Fibel zum Werk, 2022

Isabelle Eberhardt

Portefeuille aus der Sammlung
Isabelle Eberhardt



Donata Berra

Serata letteraria: «E dopo il ponte / s'aprono a miglia i piani ...»

sein literarisches und bildnerisches Werk anhand zentraler Begriffe seines Denkens und Schaffens durchbuchstabiert.

Die Korrespondenz der belgischen und französischen Kritiker Georges Poulet und Jean-Pierre Richard ist im Slatkine-Verlag erschienen. Die 2022 vom SLA herausgegebene Korrespondenz erstreckt sich über einen Zeitraum von fast vierzig Jahren. Sie ist weit mehr als das Zeugnis einer lebhaften intellektuellen Freundschaft, nämlich ein Austausch zu einer Schlüsselperiode der Literaturgeschichte in Frankreich, Europa und den Vereinigten Staaten, der Zeit der «neuen Kritik». Die Originalbriefe werden im SLA im Bestand Georges Poulet aufbewahrt.

Im Rahmen einer literarischen Soirée haben die Dichterin und Übersetzerin **Donata Berra** und der Dichter und Kulturjournalist Yari

Bernasconi gegenseitig ihre Gedichte gelesen und kommentiert. Im Gespräch wurden die Spezifik der Werke, die unterschiedliche Schreibpraxis, aber auch die Verbindungen und Bezüge zwischen den beiden Schreibenden thematisiert.

Der internationale Workshop *Riskante Einsätze* widmete sich den Textanfängen im Werk von Robert Walser. Untersucht wurde, wie in den ersten Sätzen eines literarischen Textes neue Formen erprobt, begründet und motiviert werden.

Nutzung

Die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer des SLA im Lesesaal stieg 2022 auf 1038 Personen (2021: 894), diejenige der bearbeiteten Anfragen belief sich auf 3771 (2021: 4057). Total wurden 1155 Bestände konsultiert.

Netzwerk

Im Mai 2022 hat der dritte Workshop *Zukünfte der Philologien* zum Thema *Vor der Öffentlichkeit* in der Nationalbibliothek und ein Krypto-Workshop zu Jonas Fränkel im Haus der Universität Bern in Zusammenarbeit mit der Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Giessen und der Literatur- und Kulturwissenschaft der ETH Zürich stattgefunden. Beiträge leisteten Alexander Honold (Universität Basel), Andreas Kilcher (ETH Zürich), Steffen Martus (Humboldt-Universität Berlin), Joanna Nowotny (SLA), Stephan Kammer (Ludwig-Maximilians-Universität München), Tobias Amslinger (Max Frisch Archiv Zürich), Ulrich Weber (SLA), Julian Schütt (CH Media Zürich), Magnus Wieland (SLA), Fredi Lerch/Dominik Müller (Spitteler Netzwerk Bern & Genf), Bénédicte Vauthier (Universität Bern) sowie Uwe Wirth (Universität Giessen).

Schweizerische Nationalphonothek



Die Schweizerische Nationalphonothek hat sich im Jahr 2022 erneut zusammen mit anderen Institutionen der Erhaltung und Vermittlung des klanglichen Erbes der Schweiz verschrieben. Sie erwarb wichtige Sammlungen wie diejenige des Jazzhistorikers Christian Steulet oder diejenige des Berner Musikfestivals *Taktlos*. Im Dezember 2022 erfolgte zudem ein Umzug: Die Nationalphonothek verliess ihren Sitz im Centro San Carlo in Lugano und bezog ihr neues Domizil in unmittelbarer Nachbarschaft.

Sammlung

2022 hat die Nationalphonothek 936 neue Aufnahmen erworben (2021: 1132) und ihren Katalog um 4424 neue bibliographische Datensätze erweitert (2021: 7378). Besonders nennenswert sind die Erwerbungen der Sammlung des Jazzhistorikers Christian Steulet sowie derjenigen des Berner Musikfestivals *Taktlos*. Der Bestand Steulet enthält die Tonträger, die der Waadtländer während seiner wissenschaftlichen Tätigkeit gesammelt hat. Die Sammlung *Taktlos* Bern besteht aus Aufnahmen von rund 600 Konzerten aus den Jahren 1980 bis 2006 des bekannten Festivals für zeitgenössische Musik.

Vermittlung

2022 hat die Nationalphonothek ihre Sammlungen im Rahmen verschiedener Kooperationen vermittelt: Sie beteiligte sich mit Leihgaben an der Ausstellung *Schnee. Das weisse Wunder* der Nationalbibliothek; an der Ausstellung

Sagenhafter Alpenraum im Forum Schweizer Geschichte Schwyz und im Landesmuseum Zürich; an der Ausstellung *Rund um Biel. Die Schweizerischen Landesausstellungen* im Neuen Museum Biel; an der Ausstellung *Musighanneli: Die Volksmusik-Sammlerin Hanny Christen* im Museum.BL; an der Ausstellung *Von Fideln und Meistergeigen* der Schweizer Geigenbauschule Brienz; an den Dauerausstellungen des Freilichtmuseums Ballenberg und des Dichter:innen- und Stadtmuseums Liestal. Die Nationalphonothek hat auch zu Radioproduktionen von RTS Radio Télévision Suisse (mehrere Beiträge der Sendung *Histoire Vivante* anlässlich von 100 Jahre Radio) und zum Forschungsprojekt *Geschichte der Salonorchester im Engadin* des Instituts für Kulturforschung



Sagenhafter Alpenraum

Eine Ausstellung mit Leihgaben der Nationalphonothek



Musighanneli: Die Volksmusik-Sammlerin Hanny Christen

Die Nationalphonothek unterstützte diese Ausstellung als Leihgeberin.



Yvette Z'Graggen

Eine Hommage an die Genfer Schriftstellerin, die hier 1941 abgebildet ist



Yello

Gewinner des Schweizer Grand Prix Musik 2022



Toni Halter

Tonträgersammlung zum Bündner Schriftsteller

Graubünden und des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Basel beigetragen.

Am 2. März 2022 war die Nationalphonothek zudem zu Gast in der Sendung *Il Quotidiano* von RSI Radiotelevisione Svizzera. Im ausführlichen Beitrag wurde die Institution im Rahmen eines Archivbesuchs und via Interviews mit Mitarbeitenden vorgestellt. Am 3. und 4. November 2022 nahm sie am *Hackathon svizzera sulla cultura aperta* teil, der auf dem Campus der Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana in Mendrisio stattfand.

Die Nationalphonothek hat ausserdem im Berichtsjahr auf ihrer Website verschiedene Beiträge zu einigen ihrer wichtigsten Sammlungen veröffentlicht, so zum Beispiel zum grossen Genfer Jazzsaxophonisten George Robert, zum

Tessiner Komponisten Carlo Florindo Semini oder zur Widder Bar in Zürich (Aufnahmen von Jazzabenden, die das historische Lokal in den 1980er-Jahren veranstaltete).

Auf ihrer Website veröffentlichte sie Tonträgersammlungen zu diversen Persönlichkeiten der Schweizer Kultur, etwa zum klassischen Pianisten Arturo Benedetti Michelangeli, zur Genfer Schriftstellerin **Yvette Z'Graggen**, zum berühmten Zürcher Duo **Yello** (Schweizer Grand Prix Musik 2022), zum Jazzmusiker George Robert, zum Bündner Schriftsteller **Toni Halter**



Anna Felder

Interview mit der Tessiner Schriftstellerin



Die Klangmaschine des Monats
Recordophone von Autophon AG
aus den späten 1940er-Jahren

und zum berühmten Berner Liedermacher Mani Matter. Erwähnenswert ist auch die Online-Veröffentlichung eines ausführlichen Interviews mit der Tessiner Schriftstellerin **Anna Felder**, das der Nationalphonothek exklusiv gewährt wurde.

Schliesslich hat sie im Herbst 2022 die Rubrik **Die Klangmaschine des Monats** auf ihrem YouTube-Kanal lanciert: In kurzen Videoclips werden dem Publikum die historischen, audiovisuellen Geräte der technischen Abteilung vorgestellt.

Nutzung

Das Publikumsinteresse am tönenden Kulturgut ist nach wie vor sehr gross: 2022 wurden 772'390 Datenbankabfragen verzeichnet (2021: 634'247). Zu den 58 Institutionen in der Schweiz, die über eine oder mehrere audiovisuelle Stationen mit Zugang zur Datenbank der Nationalphonothek verfügen, kam

2022 die Schweizer Geigenbauerschule Brienz hinzu. Von all diesen Standorten wurden im Berichtsjahr 139'855 audiovisuelle Dokumente konsultiert (2021: 183'109).

Netzwerk

Die Nationalphonothek stärkte 2022 ihr nationales und internationales Netzwerk durch die Teilnahme an verschiedenen Kolloquien und Kongressen. Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme am Jahreskongress der International Association of Sound and Audiovisual Archives 2022 (IASA) im September 2022 in Mexiko-Stadt. Auf dem IASA-Kongress leitete sie die «Meetings» des «Training & Education Committee» und stellte die Institution und ihre Aktivitäten vor. Der viertägige Kongress wurde von Fachleuten des audiovisuellen Bereichs aus der ganzen Welt besucht.



Centre Dürrenmatt Neuchâtel

Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) blickt auf ein erfreuliches Jahr mit drei Ausstellungen und 26 Veranstaltungen zurück, die beim Publikum und den Medien Anklang fanden. Die 2021 anlässlich des 100. Geburtstags von Friedrich Dürrenmatt eingeführten Angebote kamen so gut an, dass einige, wie der Zutritt zum Büro von Dürrenmatt an Samstagen, nun dauerhaft angeboten werden. Publikationen, Podcast-Beiträge und Videos erlaubten es dem CDN zudem, auch das Publikum ausserhalb des Museums abzuholen.





Friedrich Dürrenmatt – Karikaturen
Wechselausstellung

Vermittlung

2022 präsentierte das CDN drei Ausstellungen. Zunächst **Friedrich Dürrenmatt – Karikaturen**, eine Schau, die den Ausstellungszyklus zum Humor in den Werken aus der Sammlung des CDN abschloss. Sie wurde auch in Deutschland, Frankreich und der Schweiz in Partnermuseen gezeigt. Es folgte die Ausstellung **Friedrich Dürrenmatt – Das Arsenal des Dramatikers**, die vermittelte, wie Dürrenmatt im Theater seine Leidenschaft für die Malerei und das Schreiben verband. Und schliesslich wurden in der Schau



Friedrich Dürrenmatt – Das Arsenal des Dramatikers
Vernissage der Wechselausstellung:
Performance von Juliette Vernerey und Simon Bonvin

Friedrich Dürrenmatt – Das Spiel die vielen Facetten des Spiels bei Dürrenmatt vorgestellt, indem seine Werke denjenigen der Kunstschaaffenden Valérie Favre, Jacques Chessex, Guy Debord, Hannes Binder und Benjamin Gottwald gegenübergestellt wurden. Alle Ausstellungen wurden von einem Veranstaltungsprogramm, einer Publikation und einer Staffel des Podcasts *Friedrich Dürrenmatt* begleitet. Die Schau *Helvetismen – Sprachspezialitäten* wanderte weiter und wurde 2022 in einem Gymnasium in La Chaux-de-Fonds und im Musée Grütli gezeigt.

Im CDN fanden im Berichtsjahr mehrere Aufführungen statt, darunter *Conversation entre deux promeneurs solitaires* im Rahmen eines *Salon Dürrenmatt* zu Rousseau und Dürrenmatt, das Musiktheater *Le Minotaure* nach Friedrich Dürrenmatt oder die szenische Lesung *Artistes suisses à procès. Promenade audiovisuelle avec Friedrich Dürrenmatt et Plinio Martini*, eine fiktive Begegnung zweier Ikonen der Schweizer Kultur. Zudem bot

das CDN am Nationalfeiertag auf seiner Terrasse zwei Konzerte an: eine Veranstaltung der Jardins musicaux und ein Jazz-Konzert.

Im Dezember 2022 organisierte das CDN mit dem *Salon Dürrenmatt – Bild und Text im Dialog* eine mit Multimedia-Inhalten angereicherte Diskussion, an der S.E. Michael Flügger, deutscher Botschafter in der Schweiz, die Künstlerin Valérie Favre, die Verleger Philipp Keel und Gerhard Steidl, die Professorin Régine Bonnefoit sowie Spezialistinnen des CDN teilnahmen. Das Gespräch fand anlässlich des Erscheinens des dritten und letzten Bandes von *Wege und Umwege mit Friedrich Dürrenmatt – Das bildnerische und literarische Werk im Dialog* statt, einer Publikation des CDN in Zusammenarbeit mit den Verlagen Steidl und Diogenes. Dieses Buch erlaubt erstmals einen umfassenden Blick auf das malerische Werk des virtuosen und ausdrucksstarken Künstlers.

Im Laufe des Berichtsjahres hat das CDN auch mehrere Projekte ausserhalb des Museums realisiert: Die Wanderausstellung *L'Épidémie virale en Afrique du Sud de Dürrenmatt en images* wurde im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus im Rathaus von Neuenburg gezeigt. In Zusammenarbeit mit Passion Cinéma organisierte das CDN am Festival du Sud eine Vorführung des Films *Hyènes* von Djibril Diop Mambéty, der auf Dürrenmatts *Der Besuch der alten Dame* basiert. Die Veranstaltung *Eine Reise zu Dürrenmatt* im Zug von Bern nach Neuenburg mit Gusti Pollak als Reiseleiter fand 2022 elf Mal statt. Die Reihe zum Doppeljubiläum von Friedrich Dürrenmatt und



Friedrich Dürrenmatt – Das Spiel

Vernissage der Wechselausstellung:

Madeleine Betschart (CDN), Thomas Facchinetti (Stadt Neuenburg), Carine Bachmann (Bundesamt für Kultur) und Damian Elsig (Nationalbibliothek) (v.l.n.r.)



Friedrich Dürrenmatt – Das Spiel
Wechselausstellung

Leonardo Sciascia wurde 2022 mit Veranstaltungen im Istituto Svizzero di Roma, an der Universität Bern, in der Biblioteca cantonale di Bellinzona, im Teatro Foce in Lugano und in der Kantonsschule Enge in Zürich fortgesetzt. Die Schweizerische Nationalphonothek trug mit Audiodokumenten und einem Video zu dieser Jubiläumsreihe bei.



Friedrich Dürrenmatt – Schriftsteller und Maler
Dauerausstellung

Auch 2022 legte das CDN grossen Wert auf die Kulturvermittlung an Schulen aus der ganzen Schweiz und bot Workshops auf Deutsch, Französisch oder zweisprachig an. Nach dem Besuch des Museums wurden die Aktivitäten jeweils im ehemaligen Atelier von Dürrenmatt fortgesetzt, das speziell für Schülerinnen und Schüler von 5 bis 18 Jahren eingerichtet worden ist.

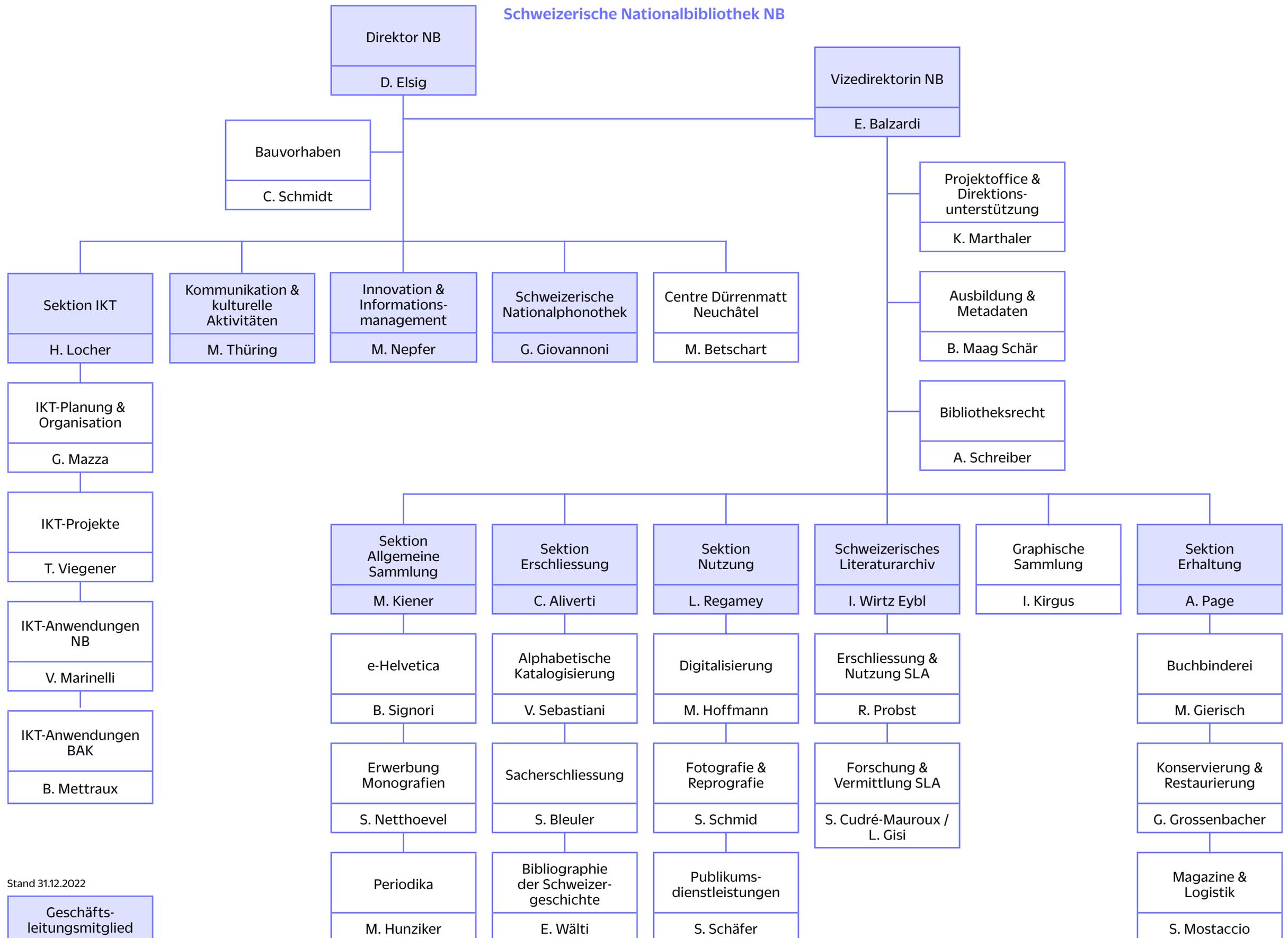
Nutzung

Das CDN verzeichnete im Jahr 2022 insgesamt 11'107 Eintritte (2021: 13'221), was einen sehr guten Durchschnitt darstellt. Über das Jahr verteilt organisierte das CDN 26 öffentliche Veranstaltungen (2021: 21), 164 Führungen für Gruppen (2021: 167) und 36 Workshops für Schulklassen (2021: 48).

Netzwerk

Das CDN setzte 2022 die Zusammenarbeit mit kulturellen Institutionen in der Region, insbesondere mit der Bibliothèque publique et universitaire de Neuchâtel und dem Festival Les Jardins musicaux, und mit Vereinigungen wie Passion Cinéma, Visarte und Musique au chœur, fort. Zudem initiierte es neue Partnerschaften, zum Beispiel mit dem Festival du Sud oder dem Istituto Svizzero di Roma.

Schweizerische Nationalbibliothek NB



Dank

Für namhafte finanzielle Beiträge
an Projekte und Aktivitäten
dankt die Nationalbibliothek:

Association de soutien du Centre Dürrenmatt Neuchâtel
Charlotte Kerr Dürrenmatt-Stiftung
Città di Lugano
Dr. Margrit Schoch-Stiftung
Fondation Calvignac
Loterie Romande
Repubblica e Cantone Ticino
Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
Stiftung Graphica Helvetica
Vermächtnis Jacqueline Schindler
Verein zur Förderung des Schweizerischen Literaturarchivs
Ville de Neuchâtel

Impressum

Schweizerische Nationalbibliothek
109. Jahresbericht 2022
Juni 2023
ISSN 1662-5439 (Online-Ausgabe)

Herausgeberin

Schweizerische Nationalbibliothek

Texte und Redaktion

Mitarbeitende der Schweizerischen
Nationalbibliothek

Übersetzungen

Olivier Huether (FR)
Giorgia Maderna (IT)
Gemma Brown (EN)

Korrektorat

Dienst Übersetzung BAK/Sprachdienst
Generalsekretariat EDI

Gestaltung

1kilo.org

Bildnachweis

Wo nicht anders erwähnt:
Simon Schmid, Nationalbibliothek
Marco Stalder, Nationalbibliothek

- 7 Robert Hofer
- 8 Christ & Gantenbein
- 16 Romain Galeuchet, Nationalbibliothek
- 24 Yvonne Böhler, in:
Schweizerisches Literaturarchiv
- 26 Links: Schweizerisches
Nationalmuseum
Rechts: Staatsarchiv
Basel-Landschaft
- 27 Links: Fotografin/Fotograf
unbekannt, in: Schweizerisches
Literaturarchiv
Mitte: Helen Sobiralski
Rechts: Willy W. Leuthold,
in: Graphische Sammlung
- 28 Links: Jiri Vurma, in:
Schweizerisches Literaturarchiv
Rechts: Gabriele Franzoso,
Nationalphonothek

Bildlegenden

Cover

Oben: Schaudepot
im Centre Dürren-
matt Neuchâtel

Mitte: Ausstellung
*Schnee. Das weisse
Wunder*

Unten: *Museums-
nacht*: Konzert Noti
Wümié (Benjamin
«Toni» Noti und
Grégoire «Greis»
Vuilleumier)



Über was soll ich schreiben?

"Heute schreibe ich über , ..."

Soll ich Hennings' Wortschatz nutzen? Oder Ihre Art, Sätze zu formen?

Wortschatz

Satzbau

Schreiben

Aufgeschrieben.
Stift, Taste, Spracherkennung



Aufgeschrieben. Stift, Taste, Spracherkennung

Spracherkennung, Autokorrektur, Copy-and-paste: Neue Techniken des Aufschreibens erobern den Alltag. Das Schreiben verändert sich rasant. Die Nationalbibliothek ging in Bern in ihrer Ausstellung *Aufgeschrieben. Stift, Taste, Spracherkennung* (16. September 2022 bis 13. Januar 2023) der Frage nach, wie das Schreiben und seine Techniken zusammenhängen. Sie warf einerseits einen Blick zurück auf Federkiel, Schreibmaschine und Bleistift. Andererseits blickte sie voraus und ermöglichte es den Ausstellungsbesuchenden, mit Hilfe einer eigens entwickelten Künstlichen Intelligenz zu schreiben.

